

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2024 vorgeschlagenen Mittel im Titel 684 21-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports“ werden um Euro 70.377.000,00 auf insgesamt Euro 251.568.000,00 erhöht.

Berlin, den 01. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

In der Anlage 1 (adaptiert nach Vorlage des Haushaltsentwurfes) sind die Einzelaufwüchse dargestellt. Die sportpolitischen Thesen der AfD-Fraktionen sprechen sich für eine bessere Finanzierung des Leistungs- und Spitzensports aus. Hier müssen eine deutlich stärkere finanzielle Unterstützung der Sportler, eine bessere Bezahlung und vor allem eine arbeitsrechtliche Absicherung von Trainern, Übungsleitern und Betreuern greifen.

Zwei Beispiele: Die Olympiastützpunkte und Bundesleistungszentren monieren einen chronischen Mangel an Infrastruktur und an Erhaltungsinvestitionen. Diese Lücke soll mit 26 Mio. Euro Aufwuchs geschlossen werden. Für eine Erhöhung von Sieg- und Platzierungsprämien bei Olympia bzw. Paralympia sind vorsorglich 7,5 Mio. Euro vorgesehen.

Einzelplan 06 (BMI), Titgr. 02 Sportförderung Übersicht über die Titel 684 21 (Zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports) Angaben in Tausend Euro	Anlage 1	
	2024	2024
	(1. RegE)	Antrag AfD
Zweckbestimmung		
Titel 684 21 - Zentrale Maßnahmen Sport	181.819	251.568
1. Jahresplanungen der Bundessportfachverbände	101.077	121.755
1.1 Maßnahmen zur gezielten Olympiavorbereitung	47.700	52.470
1.2 Leistungssportpersonal einschl. mischfinanz. Trainer	50.277	66.000
1.3 Organisationskosten Veranstaltungen im Inland	1850	2035
1.4. Trainerprämien für olymp. Medaillen	1.250	1.250
2. Leistungssport der Menschen mit Behinderung	11.998	14.991
2.1 Jahresplanung der Behindertensportverbände	6.200	6.820
2.2 Verbesserung des Leistungssports der M. mit B.	1.116	1.260
2.3. Organisationskosten Veranstaltungen im Inland	292	321
2.4 Leistungssportpersonal	3.300	5.500
2.5. Trainerprämien für paralymp. Medaillen	1.090	1.090
3. Olympiastützpunkte und Bundesleistungszentren	54.689	80.700
4. Leistungssportprojekte (u. a. sportmed. Grunduntersuchungen)	1.308	2.035
5. Jugend trainiert	1000	2200
6. Gesellschaftliche Werte im Sport	215	3041
6.1. Förderung der Werte im Sport	50	605
6.2. Bekämpfung Manipulation von Sportwettbewerben	165	236
6.3. Sportgroßveranstaltungen	0	2.200
7. Besondere Vereins- und Verbändeförderung	1.216	1.480
7.1 Verbände mit besonderen Aufgaben	936	1030
7.2 Special Olympics Deutschland	280	450
8. Athletenförderung	10.150	17.700
8.1. Athleten Deutschland e.V.	450	495
8.2. Unmittelbare Athletenförderung	7000	11550
8.3. Athletenversorgung	2700	4455
8.4. Duale Karriere	0	1200
9. Sonstiges	166	7.666
9.1 Sonstige Maßnahmen		166
9.2. Höhere Olympiaprämien und Deaflympicsprämien		7500

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2024 vorgeschlagenen Mittel im Titel 684 22-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Projektförderung für Sporteinrichtungen“ werden um Euro 8.650.000,00 auf insgesamt Euro 25.850.000,00 erhöht.

Berlin, den 1. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

In diesem Titel enthalten ist die Finanzierung des Instituts für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) und des Instituts für angewandte Trainingswissenschaften (IAT). Deren Finanzierung soll nach dem Regierungsentwurf um insgesamt 4 Millionen Euro gekürzt werden. Das ist nicht akzeptabel. Die Arbeit dieser beiden Institute ist existenziell für den Leistungssport in Deutschland. Durch die Kürzungen würden zum einen die Erfolgsaussichten deutscher Sportler in vielen Sportarten erheblich gemindert werden. Zum anderen droht durch Stellenstreichungen und Kündigungen die Abwanderung von hochqualifizierten Spezialisten und damit von Knowhow zur Konkurrenz ins Ausland, die schon heute mit dem Angebot von doppelt bis vierfach so hohen Gehältern Abwerbungsversuche unternimmt. Das muss unbedingt verhindert werden. Neben der Erhaltung des bisherigen Volumens für die Finanzierung der beiden Institute ist zudem die Tarifanpassung zu berücksichtigen.

Darüber hinaus besteht bei Sporteinrichtungen bzw. der Sportinfrastruktur insgesamt auch im Spitzensport ein enormer Investitionsstau. Ein Beispiel ist die „betagte“ Wurfhalle des IAT in Leipzig. Aber auch der Bau moderner und pflegeleichter Kunstrasenplätze für die Feldspielsportarten ist zu begrüßen. Für den schnelleren Abbau des vorhandenen Pflege- und Investitionsstaus, ist dieser Aufwuchs vorgesehen. Dies liegt u. a. im Einklang mit der Beschlussfassung des Präsidiums des Deutschen Städtetages vom 20./21.09.2016 zur

- Entlastung der Kommunen
- Beteiligung am Abbau des Modernisierungs- und Sanierungsstaus in der Infrastruktur der Sportanlagen, die dem Spitzensport dienen.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2024 vorgeschlagenen Mittel im Titel 686 22-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Förderung von Forschung, Dokumentation und Tagungen sowie Durchführung von Forschungsvorhaben und Betreuungsprojekten auf dem Gebiet der Sportwissenschaft“ werden um Euro 5.066.000,00 auf insgesamt Euro 12.650.000,00 erhöht.

Berlin, den 1. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Im Umfeld einer immer dynamischeren wissenschaftlichen und technischen Entwicklung muss die gute Position der Sportwissenschaft in Deutschland erhalten und ausgebaut werden. Die AfD-Fraktion beantragt einen deutlichen Aufwuchs, damit auch in Zukunft unsere Spitzensportler von den Erkenntnissen heimischer Sportwissenschaftler profitieren können.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2024 vorgeschlagenen Mittel im Titel 882 21-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Zuwendungen für die Errichtung, Ausstattung und Bauunterhaltung von Sportstätten für den Hochleistungssport“ werden um Euro 14.190.000,00 auf insgesamt Euro 33.000.000,00 erhöht.

Berlin, den 1. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Bei Sporteinrichtungen bzw. der Sportinfrastruktur besteht für den Spitzensport ein enormer Investitionsstau. Für den schnelleren Abbau des vorhandenen Investitionsstaus, ist dieser Aufwuchs vorgesehen. Dies liegt u. a. im Einklang mit der Beschlussfassung des Präsidiums des Deutschen Städtetages vom 20./21.09.2016 zur

- Entlastung der Kommunen
- Beteiligung am Abbau des Modernisierungs- und Sanierungsstaus in der Infrastruktur der Sportanlagen, die dem Spitzensport dienen

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Für das Haushaltsgesetz 2024 wird ein neuer Haushaltstitel mit dem Namen „Liquiditätsfonds für Reisekosten/Anzahlungen“ vorgeschlagen. Dafür werden im Haushaltsjahr 2024 Mittel in Höhe von Euro 11 Millionen bereitgestellt.

Berlin, den 1. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Viele Sporttermine wie wiederkehrende Wettkämpfe, Trainingslager sind langfristig (z. T. über ein Jahr) vorausgeplant. Reisen und Unterkünfte könnten auch langfristig von den Spitzenverbänden für ihre Auswahlmannschaften im Voraus gebucht werden. Die frühe Buchung hat mehrere Vorteile: Es können eventuell Frühbucherrabatte genutzt und die von der Lage her besten Unterkünfte ausgewählt werden. In der heutigen Praxis können die meisten Verbände diese Vorteile nicht nutzen, da die notwendige Liquidität für häufig geforderte Anzahlungen von den Reiseveranstaltern fehlt. Dies führt heute zu Nachteilen für deutsche Teams, da andere große Sportnationen weit im Voraus die kostengünstigeren und von der Lage her oft besseren Unterkünfte buchen. Der Liquiditätsfonds soll eventuell notwendige Anzahlungen übernehmen und das „vorgestreckte“ Geld bei Durchführung der Maßnahme und vollständiger Bezahlung durch den Spitzenverband wieder zurück erhalten. In den Folgejahren würden nur die Verwaltungskosten für den Fonds anfallen.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2024 vorgeschlagenen Mittel im Titel 684 26-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des nichtolympischen Sports“ werden um Euro 1.390.000,00 auf insgesamt Euro 15.290.000,00 erhöht.

Berlin, den 1. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Die letzte Erhöhung für die nichtolympischen Sportler liegt einige Jahre zurück. In dieser Zeit hat die hohe Inflation die Kaufkraft reduziert, so dass für die nichtolympischen Verbände ein Ausgleich angemessen ist, um das Förderungsniveau zu halten.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2024 vorgeschlagenen Mittel im Titel 686 24-029 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „WADA“ werden um Euro 296.000,00 auf insgesamt Euro 1.260.000,00 erhöht.

Berlin, den 1. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Um die Anti-Doping-Programme auf internationaler und nationaler Ebene in Hinsicht auf Entdeckung, Abschreckung und Verhinderung von Doping zu koordinieren, bedarf es mehr als die von der Bundesregierung vorgeschlagene Summe. Weiterhin ist jetzt schon absehbar, dass die geplanten Mittel in Euro beim jetzigen Euro/Dollarkurs nicht ausreichen werden, um die deutschen Verpflichtungen gegenüber der WADA in Dollar zu erfüllen. Außerdem muss die WADA auch im Interesse der Chancengleichheit für deutsche Sportler befähigt werden, das während der Corona-Maßnahmen-Zeit teilweise zusammengebrochene Doping-Kontrollsystem weltweit wieder zu aktivieren und funktionsfähig zu machen.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2024 vorgeschlagenen Mittel im Titel 686 23-322 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Dopingbekämpfung“ werden um Euro 1.161.000,00 auf insgesamt Euro 10.000.000,00 erhöht.

Berlin, den 1. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Um die Anti-Doping-Programme auf internationaler und nationaler Ebene in Hinsicht auf Entdeckung, Abschreckung und Verhinderung von Doping weiterzuführen, bedarf es mehr als die von der Bundesregierung vorgeschlagene Summe. Auch um die hohe Integrität und Glaubwürdigkeit des deutschen Sports weiterhin zu gewährleisten, ist diese Erhöhung notwendig. In den letzten Jahren hat die hohe Inflation die Kaufkraft reduziert, so dass auch für die Dopingbekämpfung ein Ausgleich angemessen ist, um den Entdeckungsdruck aufrecht zu halten.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2024 vorgeschlagenen Mittel im Titel 686 26-165 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Förderung von internationalen Sportprojekten und Tagungen“ werden um Euro 517.000,00 auf insgesamt Euro 1.277.000,00 erhöht.

Berlin, den 1. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Zu diesem Titel gehört auch die Unterstützung von internationalen Sportorganisationen mit Sitz in Deutschland. Um diese Sportverbände in Deutschland zu halten und ggf. neue Verbände nach Deutschland zu holen, ist dieser Mittelaufwuchs notwendig. Einige internationale Verbände verlassen zur Zeit die Schweiz. Hier ist eine aktive Akquise Deutschlands notwendig, um Verbände in die Bundesrepublik zu holen.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Die von der Bundesregierung im Haushaltsentwurf 2024 vorgeschlagenen Mittel im Titel 684 20-043 (Kap. 0601, Titelgruppe 02) „Präventionsprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit“ in Höhe von 1 Mio. Euro sowie den Titel 686 21-322 „Bundeszuschuss zum Kunst- und Kulturprogramm anlässlich der EURO 2024“ in Höhe von 4.04 Mio. Euro in die korrekten Titelgruppen „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ bzw. in den Haushalt der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien zu überführen. Dort sind sie sachrichtig zugeordnet.

Berlin, den 1. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

Kunst und Kultur „im Sport“ sind immer noch Kunst und Kultur und gehören in den entsprechenden Haushalt. Genauso sind politische Programme im entsprechenden Haushalt zu führen. Schon der Titelschlüssel 684 20-043 macht klar, dass der Titel nicht in die Titelgruppe Sport gehört.

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck,
Edgar Naujok und der Fraktion der AfD
im Sportausschuss des Deutschen Bundestages**

**zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)
- Drucksache 20/7800 -**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Sportausschuss wolle beschließen:

Für das Haushaltsgesetz 2024 wird ein neuer Haushaltstitel mit dem Namen „Reserve Ad hoc-Maßnahmen Olympische und Paralympische Spiele“ vorgeschlagen. Dafür werden im Haushaltsjahr 2024 Mittel in Höhe von Euro 2 Millionen bereitgestellt.

Berlin, den 1. September 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung:

In der Vorbereitung auf sportliche Großereignisse, insbesondere bei der Vorbereitung auf Olympische und Paralympische Spiele, ergeben sich immer wieder unerwartete und damit ungeplante Situationen, bei denen die Möglichkeit bestehen muss, darauf kurzfristig und schnell reagieren zu können. Das können z.B. notwendige Maßnahmen im personellen Bereich, bei Trainern und Betreuern sein. Bei Athleten und in deren Umfeld können sich Situationen ergeben, in denen schnell gehandelt werden muss. Und auch bei der Beschaffung, Reparatur und Ersatz von Sportgeräten muss eine schnelle Reaktion möglich sein. Mit solchen Entscheidungen kann nicht bis nach den Olympischen Spielen gewartet werden. Mit diesem zusätzlichen Titel soll vermieden werden, dass solche notwendigen Maßnahmen mit der Begründung, dass dafür kein Geld eingeplant und vorhanden sei, abgelehnt werden und es soll erreicht werden, dass solche notwendigen Maßnahmen kurzfristig und schnell umgesetzt werden können.